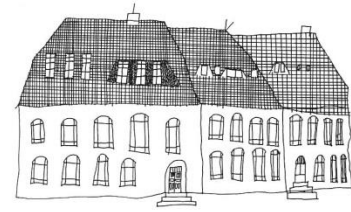


Medienkonzept der Wilhelm Henneberg Schule (Stand Mai 2019)



Schülerinnen und Schüler greifen in ihrer Freizeit wie selbstverständlich zum Tablet oder Smartphone. Daher ist es wichtig, dass sie lernen, reflektiert und verantwortungsvoll mit den neuen Medien und technischen Möglichkeiten umzugehen. Medienbildung ist der Schlüssel dazu. Aufgabe von Schule ist es darüber hinaus, die Schülerinnen und Schüler auf eine spätere Berufstätigkeit in einer zunehmend digitalisierten Welt vorzubereiten. Digitale Lehr- und Lernstrategien spielen deshalb eine zunehmend wichtigere Rolle – und zwar in allen Bereichen der Bildung. („Digitale Bildung in Niedersachsen: Die Schulen auf dem Weg ins digitale Zeitalter“ zu lesen auf der Seite des Niedersächsischen Kultusministeriums)

Materialien und Geräte, die in die Unterrichtsgestaltung einfließen, sind als Unterrichtsmedien zu verstehen. Dazu gehören sowohl die Materialien, die vom Lehrer verwendet werden, um Inhalte zu vermitteln, als auch die Materialien, die vom Schüler alleine verwendet werden können, um sich Inhalte zu erarbeiten, zu üben und zu verdeutlichen.

Eine Medienvielfalt im Unterricht dient dazu, den unterschiedlichen Lerntypen der Schüler gerecht zu werden, da jedes Kind Inhalte über verschiedene Kanäle aufnimmt. Dies kann in erster Linie haptisch, auditiv oder visuell sowie in Mischformen erfolgen.

Das Lernen mit Medien kann eine Verbesserung des fachlichen Lernens bewirken, wenn Medien von SchülerInnen kompetent zur aktiven Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten, zur Veranschaulichen von Unterrichtsinhalten und/oder zur Recherche und Informationsbeschaffung (etwa aus Büchern oder dem Internet.....) ausgewählt und genutzt werden.

Lernen mit und über Medien umfasst den Aspekt des angemessenen Mediengebrauches: Kinder lernen zunächst sich zunehmend selbstständig passende Medien zum Lernen auszuwählen. So werden sie sich zunehmend auch über ihren Lerntyp bewusst. Daran anknüpfend können SchülerInnen sich mit der Wirkung von Medien und Medienbotschaften auseinandersetzen. Werden diese Aspekte sukzessive zum Unterrichtsgegenstand, werden SchülerInnen zunehmend im sachgerechten, selbstbestimmten, kreativen und sozial verantwortlichen Umgang mit Medien geschult und können sich daran erproben.

Die Wilhelm Henneberg Schule hat die „Bildung in der digitalen Welt“ als Schwerpunkt im Schulprogramm festgeschrieben:

Unsere Schule schafft Zusatzangebote im Bereich digitaler Bildung, die über die Lehrpläne und Richtlinien hinausgehen. Unsere Schule gestaltet anschaulichen und aktivierenden Unterricht zur Informatik und Medienbildung. Wir haben eine ausgewiesene Pflichtzeit, in der die digitale Bildung implementiert wird und sichern so inhaltliche Querbezüge für alle Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler. Die Wilhelm-Henneberg-Schule öffnet sich nach außen mit Kooperationen bei der Digitalisierung und behält dabei das soziale Umfeld der Schüler im Blick. Wir gewährleisten, dass durch den Einsatz von digitalen Technologien in der Schule die Teilnahme aller SchülerInnen am Schulleben und das selbstbestimmte Lernen gefördert werden und keine neuen Hürden entstehen. Wir definieren Rahmenbedingungen, in denen der Nutzen digitaler Technologien und Medien sowohl im großen Ganzen als auch bei konkreter Projektarbeit berücksichtigt wird, mit folgenden Angeboten:

- Lego Robotik AG - Lisa Hesse und Markus Meyer Studenten, Uni Göttingen
- Calliope AG Klasse 3 – Martin Nünchert
- Ozobot AG Klassen 1 und 2 – SchülerInnen mit dem jeweiligen KlassenlehrerInnen
- Physik für helle Köpfe im Theodor-Heuss-Gymnasium Klasse 4
- Gymnasiasten unterrichten Grundschüler Chemie/Physik im Otto-Hahn-Gymnasium Klasse 4
- Science Lab Studenten der Uni experimentieren gemeinsam mit Mädchen der 4. Klasse
- Aktualisierung der Homepage – Martin Nünchert mit seiner Schülergruppe
- Schülerzeitung AG
- Internetrecherche – Referate – Power Point Präsentationen
- Vor einigen Jahren konnte der Buchbestand noch einmal deutlich erweitert werden, da der Förderverein 1500 Euro und die Stadt Göttingen eine Sonderzuwendung von 2000 Euro genehmigt hat. Dieses Geld wurde unter anderem genutzt, um Bücher des Antolin-Programmes zu kaufen, Antolin wird bereits im zweiten Halbjahr der 1. Klasse eingesetzt.

Unsere Schule verfügt über qualifizierte Lehrkräfte für digitale Bildung:

- Herr Schneid, IT-Administrator der Stadt Göttingen, wies alle Kolleginnen und Kollegen in die technische und digitale Ausstattung ein, eine besondere Aufmerksamkeit erfuhren die vielen White Boards
- Teilnahme an einer Ozobot Fortbildung, am 20. März 2019 mit Martin Taufmann, Leiter des Kreismedienzentrums Göttingen, Außenstelle Osterode
- Teilnahme an einer Calliope Fortbildung am 20. März 2019 durch den Medienpädagogen Rolf Maroske, Braunschweig
- Lehrer und Eltern nahmen mit Kindern der 1. Klasse am Ozobot-Workshop und Kindern der 3. Klasse am Calliope-Workshop 2.4.2019 in der CFG Oberschule in Groß Schneen teil.

Unsere Schule unterstützt die Vernetzung mit interessierten Eltern, anderen Grundschulen, Kindergärten, dem DLR Göttingen, dem Leiter des Kreismedienzentrums Göttingen/ Außenstelle Osterode, dem Robotik-Team-Göttingen, der Firma Novelis Göttingen und der PSD Bank, Braunschweig „Ideen machen Schule“

Aufgrund der Kooperation zwischen dem Theodor-Heuss-Gymnasium, dem Otto-Hahn-Gymnasium und der Wilhelm-Henneberg-Schule ist die dauerhafte Implementierung von Konzepten zur digitalen Bildung durch den MINT-Beauftragten Martin Nünchert, dem THG Kollegen Sebastian Stehlik und dem OHG Kollegen Dennis Vespermann dauerhaft implementiert. Beide Gymnasialkollegen gehören dem Robotik-Team-Göttingen an. Ziel des Robotik-Teams ist es, Kooperationen zwischen Grundschulen und Gymnasien im digitalen Bereich voranzutreiben. Finanziell unterstützt wird das Robotik-Team zurzeit durch die Stiftung Niedersachsenmetall und der Firma Novelis, Göttingen. Die Kollegen des Robotik-Teams gehen davon aus, dass sich SchülerInnen unserer Grundschule am Robotikwettbewerb 2020 beteiligen, sei es am Kreativwettbewerb, am Grundschulwettbewerb oder am Hauptwettbewerb. Selbstverständlich können die jüngeren GrundschülerInnen an den Workshops teilnehmen.

- Für unsere Schule ist der IT-Administrator Herr Schneid von der Stadt Göttingen zuständig.
- Lehrende und Lernende haben gleichermaßen sicheren Zugang zur digitalen Infrastruktur gegen äußere und innere Bedrohungen.

- Die gesamte Schule, jeder Klassenraum und alle Funktionsräume verfügen über einen Internetzugang sowie über zeitgemäße Endgeräte und digitale Projektionsmöglichkeiten.
- In fast allen Klassenräumen gibt es White Boards. LehrerInnen und SchülerInnen arbeiten seit vielen Jahren damit.
- Passend zu unseren Lehrwerken in den Fächern Deutsch und Mathematik nutzen wir interaktive Tafelbilder in allen Jahrgängen.

Im Schuljahr 2019/2020 sind folgende Fortbildungen bzw. Veranstaltungen geplant:

- Ozobot- Fortbildung mit Martin Taufmann
- Calliope-Fortbildung mit Rolf Maroske
- DLR, Göttingen, mit den Themen „Rund ums Fliegen“ und „Schall“
- Besuch der Maker Fair in Hannover
- Regelmäßige Netzwerktreffen zwischen Gymnasien und Grundschulen
- Zusammenarbeit mit Cisco Systems Düsseldorf